

Ewigkeitssonntag

**21. November
2021**



Evangelische Pauluskirche Feldkirch
Predigtgottesdienst Letzter Sonntag im Kirchenjahr
Gottesdienst für Trauernde - Ewigkeitssonntag
Sonntag, 21. November 2021
Pfarrerin Dr. Margit Leuthold
– Musik: Günther Simonott

*„Laßt Eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.“
(Lukas 12,35)*

Zum Nachlesen
(Bitte nehmen Sie sich ihr Gesangbuch zur Hand)

Orgel Gerda Poppa

Votum

Lit.: Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Gem.: Amen.

Lit.: Der Herr sei mit Euch
Gem.: Und mit deinem Geist.

Begrüßung und Wochenspruch

Liebe Gemeinde, liebe Trauerfamilien, liebe trauernde,

*„Wenn Gott die Verlorenen findet“, so schreibt Carola Moosbach, die Gottespoetin in einer Neufassung des 126. Psalmes, „und ins versprochene Land zieht mit allen Liebsten, dann wird da ein Lachen sein und ein Tanz“
und wir werden sein wie die Träumenden und in Freude getaucht sind die Weinenden,
„dann wird das ein Staunen sein und ein Schwung .. ein Sprung ins Freudenmeer“
und die, die trauern, werden Flügel bekommen und die, die gekrümmt sind, werden sich aufrichten und „nicht eine Träne wird ohne Antwort sein, nicht eine Klage verhallt ins Leere.“*

So wird es sein, wenn Gott die Verlorenen findet,

die uns verloren gegangen sind, die uns fehlen,
und auch uns, wenn wir uns in der Trauer verloren gegangen sind,
und manchmal nicht mehr wissen, wo wir sein werden.

Darauf zu warten, darauf zu hoffen, das als Möglichkeit für uns gelten zu lassen, das gibt uns der Evangeliumstext für unsere letzte Woche im Kirchenjahr auf.
Rafft Eure Röcke zusammen, packt Euch gut ein
und nehmt ein Licht mit auf den Weg ...:

„Laßt Eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.“ (Lukas 12,35)

Lied 152, 1-2 Wir warten dein...

Psalm 126 (750 Gesangbuch)

Tagesgebet

*Du Gott,
Antwort auf unsere Fragen,
Du bist uns ein Versprechen.
In Deinem Licht werden wir einmal sein
Wie in einem Freudenmeer
Und Du wirst abwischen
jede Träne, geweint und ungeweint*

*Und alles wird eine Antwort sein
in unserem Loben*

*Gott unserer Tage,
schenke uns doch,
dass wir dieses Hoffnungsbild bewahren
in unseren Seelen
an allen Tagen
auf allen Wegen
in allem Tun und Lassen
in allem Sein und Werden
und
dass wir hineinwachsen
in die Antworten unserer Fragen.
Amen.*

Lied 153, 1-2 Der Himmel der ist ...

Lesung: Matthäus 25, 1-13 (Luther 2017)

¹Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen. ²Aber fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. ³Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit. ⁴Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen, samt ihren Lampen.

⁵Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. ⁶Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen! ⁷Da standen diese Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen fertig.

⁸Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsre Lampen verlöschen. ⁹Da antworteten die klugen und sprachen: Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein; geht aber zu den Händlern und kauft für euch selbst.

¹⁰Und als sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen. ¹¹Später kamen auch die andern Jungfrauen und sprachen: Herr, Herr, tu uns auf! ¹²Er antwortete aber und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht.

¹³Darum wachet! Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.

Herr, Dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Amen.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied 153, 3-5 Der Himmel, der kommt ...

Predigt mit Gedenken an die Verstorbenen

Liebe Gemeinde,

*Der Himmel, der kommt,
das ist die Welt ohne Leid,
das ist die fröhliche Stadt,
das wäre so schön,
wenn alles schon wahr wäre.*

*Denn im Himmel, der kommt,
dort wäre der Tod
nur ein Märchen aus
uralten Zeiten.*

Aber so ist es doch
heute noch nicht.

Der Tod bleibt unser Begleiter
ein Leben lang.
Und macht ein Leben erst ganz.
Wenn er es vollendet.

So weh es auch tut.
Der Tod macht alles neu.
Anders als zuvor.

Macht den Raum still.
Das Frühstück einsam.
Das Bett leer.
Die Gespräche einseitig.
Die Träume anders.
Die Erinnerungen ferner.
Nicht mehr: vergangene Woche ...
Oder vergangenen Monat ...
Sondern: weißt du noch, als ...
Gemeinsame Zeiten, die waren
und fehlen.
Die Wohnung, das Haus
verändert sich.
Der Geruch zieht aus.
Die Dinge, die einst gehörten,
finden neue Besitzer – oder auch keine mehr.

Die Trauer zieht ein.
Und setzt sich manchmal mit an den Tisch.
Oder kommt in der Nacht.
Oder am Tag, wenn die Sonne scheint.
Oder auch in einen Traum.

*Von einem neuen Himmel und einer neuen Erde.
Weil der frühere, die frühere vergangen.
Und auch das Meer war nicht mehr.
Nur die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel gekommen.
So schön, wie eine Braut.
So schöne, wie ein Bräutigam.
Gottes Wohnung bei den Menschen.
Kein Tod wird mehr sein.
Ursprung und Ziel wird eins sein.
Und Wasser aus der Quelle des Lebens wird allen Durst stillen.*

Wir erinnern ... - Gedenken an die Verstorbenen ...

Manchmal tut es gut, wenn die Trauer zu Gast ist.
Dann schaut sie mit an, Eure Fotos, Eure Bilder, die Sachen,

dann hört sie genau zu, Euren Erinnerungen,
dann hilft sie mit, beim Pflanzen der Blumen am Grab,
dann geht sie mit, beim gemeinsamen Spaziergang
dann hält sie es mit aus, wenn es zu dunkel wird.

Und sie geht auch leise wieder.

Dann, wenn der blaue Himmel wieder gesehen wird,
wenn die Tränen trocken und das Lachen heller wird.

Wenn das Heute mit den Plänen für morgen ausgefüllt ist.

Wenn Du nicht mehr nur Dein Gestern hast, sondern auch Dein Morgen.“

Wenn das Herz über den Horizont sehen kann.

„Denn siehe“ ... So hörte, so sah auch Jesaja.

Jesaja 65, 17-25

¹⁷Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird.¹⁸Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich erschaffe Jerusalem zur Wonne und sein Volk zur Freude,¹⁹und ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk.

Man soll in ihm nicht mehr hören die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens.²⁰Es sollen keine Kinder mehr da sein, die nur einige Tage leben, oder Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen, sondern als Knabe gilt, wer hundert Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht.²¹Sie werden Häuser bauen und bewohnen, sie werden Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen.²²Sie sollen nicht bauen, was ein anderer bewohne, und nicht pflanzen, was ein anderer esse. Denn die Tage meines Volks werden sein wie die Tage eines Baumes, und ihrer Hände Werk werden meine Auserwählten genießen.²³Sie sollen nicht umsonst arbeiten und keine Kinder für einen frühen Tod zeugen; denn sie sind das Geschlecht der Gesegneten des Herrn, und ihre Nachkommen sind bei ihnen.²⁴Und es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören.²⁵Wolf und Lamm sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen. Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der Herr.

„Denn siehe ...“

Dass wir uns erinnern, was sein könnte.

Dass ich es in mein Herz schreiben kann,

Dass ich Brot essen und Wein trinken werde,
zur Erinnerung

und weiß, es schmeckt nach Zukunft

Wenn das Leben anders und neu beginnt,

bei mir – in meinem anderen, neuen Zuhause,

ein sicherer Ort, weil Gott schon da ist,

wenn das Leben sich wieder

zu mir gesellt,

sich an meinen Tisch setzt

und einen neuen Geschmack ausprobiert,
an meinen Tag und an meiner Nacht als lebendige Hoffnung teilhat.
Und so wird es immer sein, wenn
die Liebe das Leben verändert.
Amen.

Orgel Günther Simonott

Fürbitten und Vaterunser

(nach VELKD, Kirchenjahr, Ewigkeitssonntag-Vorschlag 2021,
<https://www.velkd.de/gottesdienst/wochengebet.php?litDay=69#archiv>)

*Ewiger Gott,
zu dir kommen wir mit unserer Trauer.*

*Wir gedenken unserer Lieben,
die der Tod von uns genommen hat.
Ihre Namen sind in dein Buch des Lebens eingeschrieben.*

*Wir gedenken der Gestorbenen,
deren Schicksal uns anrührt.
Wir gedenken der Corona-Toten.
(Stille)*

*Wir gedenken der Toten,
die ohne Abschied starben.
(Stille)*

*Wir gedenken der Toten,
die einsam und allein starben.
(Stille)*

*Wir gedenken derer,
die schlimme Schmerzen gelitten haben.
(Stille)*

*Wir gedenken derer,
die obdachlos waren.
(Stille)*

*Wir gedenken der Menschen,
die an den Grenzen starben,
im Meer ertrunken sind,
im Krieg den Tod fanden,
die aufgrund ihrer Geschlechtsidentität,
ihrer Herzensorientierung
verfolgt und ermordet wurden.
(Stille)*

*Wir gedenken der Gestorbenen,
um die niemand trauert.
(Stille)*

*Gott, du hast sie alle gefunden.
Bei dir sind sie geborgen.
In deiner Liebe beginnt
alles neu
und es wird ein Lachen sein
und ein Tanz*

*Ewiger Gott,
in unserer Trauer danken wir dir
für alle jene,
die uns hoffen lassen,
die für andere da sind,
die pflegen und heilen,
die die Tränen abwischen und
den Schmerz mittragen.
(Stille)*

*Und wir bitten Dich,
tröste und segne alle deine Menschen,
deine Gemeinde,
unsere Lieben
und auch uns
durch Jesus Christus.
Er ist die Auferstehung und das Leben.
Ihm vertrauen wir uns an.*

Und gemeinsam beten wir mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat:

**Vater unser im Himmel
Geheiligt werde Dein Name
Dein Reich komme
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen,
denn Dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.**

Lied 154, 1+5 Herr, mach uns stark...

Mitteilungen

Segen

Der Herr segne und behüte Dich, er lasse leuchten Sein Angesicht über Dir und sei Dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden.

Lied 361, 1+6 Befiehl Du Deine Wege ...

Orgel Günther Simonott

AKTUELLE INFORMATIONEN auf www.evang-feldkirch.at !

Einen gesegneten Sonntag,

Ihre Pfarrerin Margit Leuthold (pfarrerin@evang-feldkirch.at)

Quellen zur Liturgie- und Predigtvorbereitung:

- <https://www.velkd.de/gottesdienst/wochengebet.php?litDay=69#archiv>
- Carola Moosbach: Fernblicke (nach Psalm 126) in: Lobet die Eine. Schweige- und Schreiegebete. Mainz: GrünewaldVerlag 2000, S. 83.
- Bibelübersetzungen: Luther 2017